

**Birgit Eberhard und Julia Vallant haben im Zuge der Interviewserie Lavanttal's next Top Manager Herrn Hans Zarfl (GF der Möbeltischlerei Zarfl und Sprecher der Lavanttaler Tischlergemeinschaft LTG) interviewt.**

**Bitte geben Sie und einen kurzen Überblick über Ihren privaten und beruflichen Werdegang?**

Ich besuchte die Volks- und Hauptschule in St. Gertraud, arbeitete schon von klein an im elterlichen Unternehmen mit, welches mein Vater 1958 gründete. Nach der Hauptschule absolvierte ich eine Tischlerlehre im Unternehmen meines Vaters, und machte anschließend die Meisterprüfung. Seit einigen Jahren leite ich nun schon die Tischlerei Zarfl. Um immer auf den neuesten Stand zu bleiben, besuche ich auch viele Fort- und Weiterbildungskurse.

**Wann wurde der Verein Lavanttaler Wirtschaft gegründet? Welche Tätigkeiten stehen im Mittelpunkt der Vereinsarbeit? Wie viele Vereinsmitglieder zählt der Verein?**

Der Verein Lavanttaler Wirtschaft wurde 1997 gegründet. Unser Ziel ist es vor allem, die Weiterentwicklung der Betriebe und die Kooperation zwischen den einzelnen Unternehmen voranzutreiben. Die Lavanttaler Wirtschaft verfügt derzeit über 65 Vereinsmitglieder.

**Einer Ihrer Schwerpunkte ist das Thema „Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung“. Wie sehen Sie diesbezüglich die Zusammenarbeit mit den höheren Schulen in Wolfsberg? Wie könnte man die Kooperation Schule und Wirtschaft noch verstärken?**

Die Vereinsfunktionäre organisieren viele Weiterbildungen und Veranstaltungen, wie z. B. „Aktion HLW on Tour“. Auch mit den Hauptschulen und mit der Berufsbasisschule in Wolfsberg sind gerade Projekte im Laufen. Man sollte den Schülern mehr wirtschaftlichen Geist einbringen und eine praxisnähere Ausbildung ermöglichen. Das wirtschaftliche Denken ist in unserer Wirtschaft das Um und Auf.

**Welche Aufgaben haben Sie im Verein?**

Ich bin Obmann Stellvertreter des Vorsitzenden. Außerdem bin ich Sprecher der Lavanttaler Tischlergemeinschaft und leiste natürlich in beiden Vereinen eine aktive Mitarbeit.

**Auch das Lavanttal hat mit der Wirtschaftskrise und dem Rückgang von Aufträgen zu kämpfen. Ist auch Ihre Firma davon betroffen?**

Die Tischlerei Zarfl sowie die gesamte Tischlergemeinschaft haben im Jahr 2009 einen massiven Rückgang der Aufträge. Im Jahr 2010 hingegen erreichten die Tischlerunternehmen wieder einen großen Aufschwung und derzeit haben unsere Mitarbeiter viele Aufträge zu erledigen.

**Wie schätzen Sie den Wirtschaftsstandort Lavanttal für bestehende sowie neue Unternehmen ein?**

Die Lavanttler Wirtschaft verzeichnete eine massive und positive Entwicklung in den letzten Jahren. Außerdem verfügt sie über die besten Kennzahlen in Kärnten und Südösterreich.

**Wie sehen Sie die Zukunft junger ArbeitnehmerInnen im Lavanttal? Welchen Stellenwert hat in Ihrer Firma die Lehrlingsausbildung?**

Da die von der Wirtschaftskrise geschwächte Wirtschaft im Lavanttal laut Experten wieder einen Aufschwung in den nächsten Jahren erzielen wird, werden wieder viele neue Arbeitsplätze, vor allem für junge Personen geschaffen. Die Tischlerei Zarfl setzt sehr auf die Ausbildung junger Menschen, die nicht nur aus einer praktischen Ausbildung im Unternehmen, sondern auch aus einer umfassenden schulischen Ausbildung besteht. Außerdem besuchen alle meine Lehrlinge eine zusätzliche Ausbildung an der Lehrlingsakademie in St. Andrä.

**Wie gut sind Lehrlinge integriert?**

Im Unternehmen von mir gibt es, sowie in fast jedem Betrieb, ein Dualsystem (Schule u. Praxis). Außerdem versuchen wir die Berufsschule mit der Praxis so zu verbinden, dass meine Lehrlinge nicht nur theoretisches Wissen lernen, sondern es auch in der Praxis anwenden können.

**Welche Voraussetzungen müssen Lehrlinge besitzen um in Ihrem Betrieb einsteigen und mitarbeiten zu dürfen?**

Jeder Lehrling muss eine 9-jährige Pflichtschulausbildung hinter sich haben und diese muss natürlich positiv abgeschlossen werden. Wobei diese Lehrlinge, die sich als „Tischler“ bewerben, einen recht geringen Hausverstand und eine sehr geringe Allgemeinbildung vorweisen. Deswegen ist es oft für die Firma Zarfl nicht leicht, grundlegende Dinge wie Prozentrechnungen den Lehrlingen zusätzlich noch neben ihrer Lehrausbildung beizubringen.

**Was sind Ihre persönlichen Pläne und die des Vereins?**

Ein bedeutendes Ziel ist dass man die Lavanttaler Wirtschaft weiter vorantreibt und mehr Erträge erlangt. Ihre Arbeit sollte Früchte tragen und natürlich wollen sie eine hohe Akzeptanz im gesamten österreichischen und weltweiten Wirtschaftsraum erlangen.

**Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit, um Stress abzubauen?**

Am Wochenende gehe ich gerne wandern und verbringe viel Zeit mit meiner Familie. Mein größtes Hobby ist allerdings die Fischerei.

**Zum Abschluss – wie beschreiben Sie in einem Satz das Geheimnis des Erfolges des Vereins/bzw Ihres Betriebs?**

**Verein:** Das Geheimnis ist, dass verschiedene Unternehmen miteinander harmonieren und sich gegenseitig ergänzen. Außerdem hat der Verein einen starken Willen zur Weiterentwicklung und alle Mitglieder verfügen natürlich über große gruppenspezifische Fähigkeiten.

**Betrieb:** Das Ziel des Betriebes ist, vor allem nachhaltig zu wirtschaften und fleißig zu arbeiten. Mein Geheimnis ist es, dass man auch manchmal auf etwas verzichten muss, um keine Schulden machen zu müssen. Dafür ist mein Unternehmen viel widerstandsfähiger und beständiger als andere große Unternehmen, die riesige Kredite bei den Banken haben und bei einer Krise den Bach runter gehen.